

stern gehörig, fanden, am 4. Jun. die Hirten einen sich selbst erhängten Häusler und Leinweber aus Gersdorf, bey Elstra. Er soll, nach Aussage verschiedener Camenzer, am 2ten vorher nach Camenz zu Markte gekommen seyn, um daselbst Garn einzufaufen; hätte sich aber dergestalt bey'm Trunk und Spiel verweilet, daß er vom Donnerstage bis Frentags Nachmittags dabey sitzen geblieben; und nachdem er alle das Seiznige versoffen und verspielt, sey er weggegangen ohne zu wissen, wohin? — In Zeißholz, einem Gräf. Niederischen Dorfe zur Herrschaft Königsbrück gehörig, fiel sich, am 30. Jun. des Gärtners Ehpl. Schäfers Ehefrau, Anna geb. Schmidchen, von einem auf der Wiese mit Heu beladenen Wagen, zu tode. Sie stand in ihrem 6osten Lebens-Jahre. —

**Wurschen.** Am 16. Jul. ertrank in dem hiesigen Fließ der Fischer Hans **Locke**, zu welchem er, nebst einigen andern fischen gegangen war, um die in einem Tümpel befindlichen Hechte zu holen. Er glitschte ab und gerieth in eine Tiefe, blieb auch, ob er gleich bald wiederum erlanget und heraus gezogen, und alle Rettungsmittel angewendet wurden, gleich wohl todt. — Unweit

**Sittau** fand man am 17. Jul. in der Mandau einen männlichen todten Körper, welcher, nach geschehener Besichtigung, für den zittauischen Zeitungsträger **Johann Gottlieb Hase**, erkannt ward. Ob er sich selber ins Wasser gestürzt habe, oder ob er unversehens hinein gefallen, ist nicht ausfindig zu machen gewesen. — Zu

**Brahne**, im Budisin. Oberkreise, nach Walsitz gehörig, schlug am 20. July das Gewitter in die Scheune des Bauer **Sperlings**, so, daß dieselbe mit dem daran befindlichen Schuppen ein Raub der Flamme ward. Dem Bauer sind 4 Fuder Heu, 22 Schock neue Dachshoben, 2 Scf. lang Stroh, 10 Scf. kiefern Reißig, und sammtl. Acker-Geschirre, bis auf 2 Wagen, mit verbrannt. — An eben benannten Tage, Nachmitt. gegen 5 Uhr hat das Wetter bey dem Schafstall des Gräf. Rieder. Ritterguthes

**Schmorfa** eingeschlagen, und denselben nebst dem Viehstalle angezündet. Die Flamme nahm dergestalt überhand, daß schon, ehe die Spritze herzu kommen können, Scheune und Wohnhaus brannten, und folglich alle Rettung vergeblich war. Dem Pächter sind alles Schiff und Geschirre, sammt allen Geräthschaften, bis auf ein Stück von einem Wagen, verbrannt; auch 22 Fuder Heu; und dessen Verwalter, Schäfer und Gesinde alle Habseligkeiten, bis auf wenige Stück. Ferner sind drauf gegangen 3 Zuchtkühe, 1 Saugkalb und 2 Schaafe. Das ganze Gehöfde ward eine Einöde.

**Räckelwitz.** Am 21. Jul. Abends fuhr, bey einem heftigen Donnerwett, der Blitzstrahl in des Häuslers **Joseph Richters** Wohnhaus, wodurch es gänzlich abbrannte. Der Besizer hat an Mobilien wenig, seine Hausfrau aber, die gerade zu ihren Freunden verreiht war, alles eingebüßet. — Zu

**Bernbruch**, bey Camenz, in des dasigen Bauer, **Richters**, Gehölze hat sich, am 22. Jul. ein K. K. Deserteur aus Böhmen, **Leopold Siedler** Namens, 38 Jahr alt, an einer Tanne mit dem Schnupstuche selber erhängt.

**Großschönau.** Alhier ertrank am 26. Jul. das 3jährige Söhnlein des gezogenen Webers, **J. C. Köflers**, in der Mandau. — Am 29. Jul. fand man zu

**Dittersbach**, unterm Kloster Marienstern, des dasigen Bauers **Ulrich** Kühjungen auf dem Felde bey den Kühen an einer am Aufwurf eines Grabens stehenden alten Saizweide, an seiner Peitsche erhangen. Der Knabe mochte Muthwillen getrieben haben, indem er die Peitsche an der Weide befestiget, sich hernach die Schnure z

Mahl